

Vorwort	5
1. Einführung in das Johannesevangelium	6
1.1. Autoren/innen und Zielpublikum	6
1.2. Besonderheiten des Johannesevangeliums	7
1.3. Die zentrale Botschaft: der Christus-Glaube als einziger Weg zum Heil	7
• Weisheit = Logos = Jesus	7
• Eine alternative Sicht der Wirklichkeit	10
• Zeichen sehen	10
1.4. Johannes heute (kritisch) lesen	11
• Dualismus – Schwarz-Weiß-Denken – Judenfeindlichkeit	12
• Innerchristliche Konflikte	12
• Allein durch Christus!?	13
1.5. Frauen-Bilder und Frauen-Rollen	14
• Allgemein in den ersten Christus-Gemeinden	14
• Speziell im Johannesevangelium und den johanneischen Gemeinden	16
2. Die samaritanische Frau am Brunnen (Joh 4,1-42)	18
2.1. Der Bibeltext Johannes 4	18
2.2. Erzählanalyse zu Joh 4,1-42	21
• Erste Szene: Joh 4,5-26	21
• <i>Exkurs:</i> Samaria – Samaritaner – Samariterin	22
• <i>Exkurs:</i> Keine Sünderin – Die samaritanische Frau und ihre fünf Männer	31
• Zweite Szene: Joh 4,27-42	36
3. „Ströme in der Wüste“ – Das Weltgebetstagsthema aus Ägypten	41
3.1. Wasser in der Wüste – ein Hoffnungsbild bei Jesaja	41
3.2. Durst und Wasser im Johannesevangelium	43

4. Bibelarbeiten	46
4.1. Bibelarbeit: Die Erzählung im Raum lebendig werden lassen und als Szene entwickeln	46
4.2. Erkennen und erkannt werden – ein Schritt, um Grenzen zu überwinden	48
4.3. Symbol: Lebendiges Wasser als Hoffnung	52
5. Zum Titelbild	53
6. Literatur	54
7. Weiteres Material	55